



Information zum der Einsatz der BEMER-Therapie bei Neurodermitis

Bei der Neurodermitis (Atopisches Ekzem) handelt es sich um eine chronisch rezidivierende Hauterkrankung, die bei etwa 3 – 4% der Bevölkerung vorkommt und deren Grundursache unbekannt ist. Auf der Basis einer ererbten Disposition lösen vermutlich mehrere, individuell sehr verschiedene Faktoren die Erkrankung aus. Neben der familiär bedingten Überempfindlichkeit gegenüber bestimmter Umweltstoffe findet sich immer auch eine Schädigung des Immunsystems (erhöhte Antikörperbildung). In der Regel bessert sich die Erkrankung zur Sommerzeit und verschlechtert sich in der UV-Licht-armen Jahreszeit.

Der Krankheitsbeginn liegt bei über 60% im 1. Lebensjahr. Bis zum 5. Lebensjahr ist die Erkrankung bei ca. 90 % der Betroffenen ausgebrochen. Obwohl die Symptome im Schul- und Pubertätsalter häufig stark abnehmen, bleibt das Risiko für Rückfälle im Erwachsenenalter relativ hoch. Bei Kindern sind neben Gesicht und Rumpf oftmals Kniekehlen und Ellenbeuge befallen, beim Erwachsenen in erster Linie Gesicht, Hals, oberer Rumpfbereich und Handrücken. Typisch ist ein ausgeprägter Juckreiz, der die Patienten zum Kratzen verleitet, wodurch eine Verschlimmerung der entzündlichen Hautveränderungen eintritt.

Bisher sind keine ursächlichen Therapiemethoden bekannt und die Behandlung der Neurodermitis bezieht sich nahezu ausschließlich auf die Unterdrückung der Symptome und Linderung der Stärke von akuten Schüben. Wegen der, bei Daueranwendung schädigenden Nebenwirkungen von Corticoiden (Kortisonpräparaten) sollten entsprechende Medikamente nur kurzfristig und so selten wie möglich verwendet werden.

Die Therapie mit elektromagnetischen Feldern, wie sie mit dem BEMER 3000 optimal erfolgen kann, ist eine komplexe Therapiemethode, die nicht nur die Durchblutung und Sauerstoffversorgung verbessert, sondern generell auf den Stoffwechsel regulierend wirkt. Zwar kann die konstitutionelle Ursache mit dieser Therapie nicht beseitigt werden, jedoch bessern sich die Hautveränderungen deutlich, und die Intensität und Häufigkeit entzündlicher Schübe kann zurück gehen.

Potenzielle spezifische Wirkungen der BEMER-Therapie bei Neurodermitis:

- Psycho- und neurovegetativ harmonisierende Wirkung
- Stabilisierung des Immunsystems
- Aktivierung sogenannter "Reparaturproteine" und antientzündlich wirksamer Enzyme

Anwendungsempfehlung:

Zweimal täglich Anwendung der Spulenmatte entsprechend dem Schema des Basisplans und am Abend möglichst zeitnah vor dem Zubettgehen Spulenmatte mit Stufe 1. Nach sechs bis acht Wochen kann in Ergänzung einmal täglich die Spulenmatte mit Stufe 10 eingesetzt werden. Kleinkinder mit Neurodermitis sollten mit zunächst mit eher niedrigen Intensitäten, d.h. Stufe 1 - 4 behandelt werden.

Der Einsatz der BEMER-Therapie zeigt bei Neurodermitis-Erkrankten häufig gute bis sehr gute Erfolge. Hinweis: Dokumentationen zur BEMER-Spezial-Licht-Therapie (SLT) zeigen, dass die Kombination von Elektromagnetfeldtherapie und Lichttherapie zusätzliche Erfolge bringt.